

Machtspiele

«Gilgamesch» am Theater an der Sihl

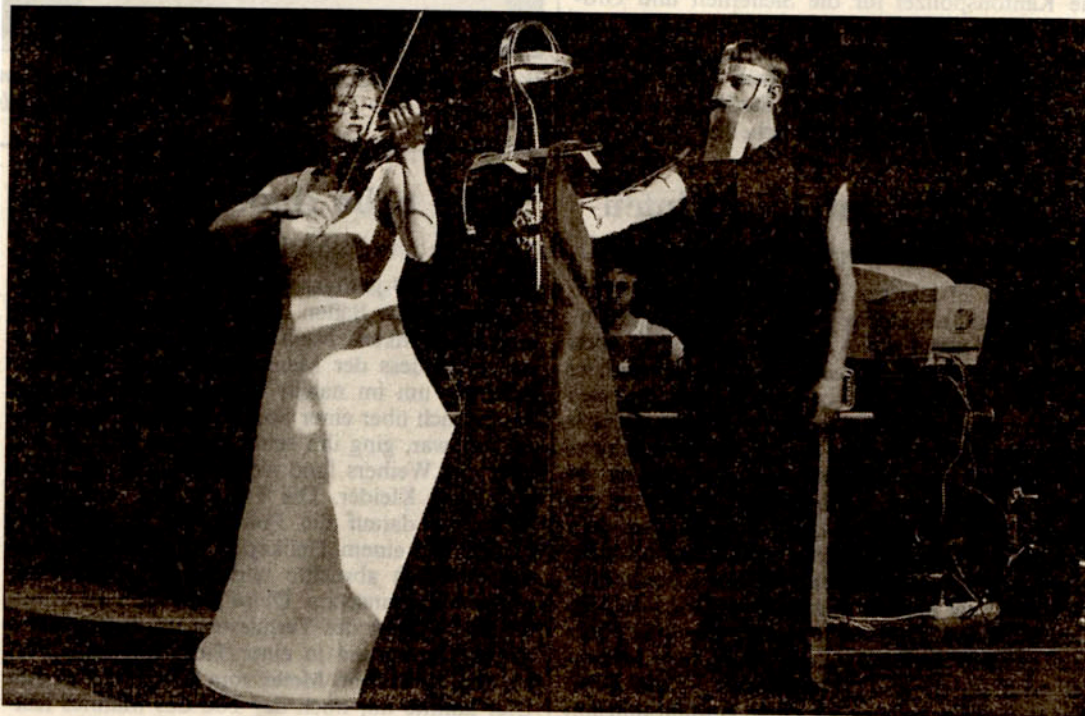
Das Gilgamesch-Epos ist die älteste schriftlich überlieferte Heldengeschichte der Menschheit. Gilgamesch, ein Halbgott und König der Stadt Uruk, möchte sich aus seiner Abhängigkeit von der Göttin Ishtar befreien und selber unsterblich werden. Das Epos bildet die Vorlage für das Musiktheaterstück «Gilgamesch», das am Freitag im Theater an der Sihl über die Bühne ging. Das von der Hochschule Musik und Theater und der Hochschule für Gestaltung und Kunst gemeinsam produzierte Gesamtkunstwerk fügt in einer originellen Weise Pantomime, Puppenspiel, Bühneninstallation, Violinspiel und elektroakustische Musik zusammen. Die Verbindung zwischen dem Optischen und dem Akustischen stellt die Geigerin Maja Cerar her, indem sie gleichzeitig als Solistin und als Göttin Ishtar agiert. Eine raffinierte Doppelrolle spielt Philipp Siegel, indem er einerseits als realer Schauspieler Gilgamesch mimt, andererseits die verschiedenen Puppen bedient. Die von Anne Lorenz entworfenen Figuren sind korsettartig gebaut, so dass der Schauspieler abwechselnd in sie hineinschlüpfen oder sie als

Drahtzieher manipulieren kann. Wenn Gilgamesch gegen den von Ishtar bestellten Feind Enkidu kämpft, stülpt sich Siegel das graue Gewand Enkidus über und traktiert mit den Händen die schwarze Hülle, die Gilgamesch vertritt. Die Regisseurin Mirjam Neidhart geht mit solchem Wechsel der Ebenen gekonnt um und deutet damit das Epos als Geschichte von Herrschen und Beherrschtwerden und als Machtkampf der Geschlechter.

Macht in einem ganz anderen Sinn übt auch der Komponist Douglas Geers aus, indem er die durch ein Mikrofon in den Computer gesendeten Violintöne durch live-elektronische Verfahren verarbeitet und mit elektronisch erzeugten Klängen und Geräuschen mischt. Trotz diesen Verfremdungen wirkt die von Maja Cerar sehr emotional gespielte Musik ganz unmittelbar und schafft einen eigenständigen Assoziationsraum für die Handlung.

Thomas Schacher

Zürich, Theater an der Sihl, 21. Juni.



Ein Epos über Herrschen und Beherrschtwerden – «Gilgamesch» an der Sihl. (Bild pd)